

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1877

151 (22.12.1877)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr 151.

Samstag den 22. Dezember

1877.

Erscheint wöchentlich dreimal Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1 Mt. 3 Pf. mit Trägerlohn im übrigen Baden 1 Mt. 60 Pf. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreispaltige Seite oder deren Raum 9 Pf. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 20. Dez. [Karlsru. Btg.] Seine Königliche Hoheit der Großherzog ist gestern Nachts 11 Uhr 50 Minuten aus Elßaß-Lothringen hier eingetroffen.

— Der Straßburger Korrespondent der „Badischen Landeszeitung“ schreibt: Von dem Aufenthalt und den Reisen Ihres Großherzogs sage ich nichts, denn eine andere Feder hat schon darüber berichtet, nur so viel will ich darüber hinzufügen, daß er überall den allerbesten Eindruck gemacht hat und den lebhaftesten Wunsch erregte, wir möchten in näherer Beziehung zu diesem leuchtigen, freisinnigen Fürsten stehen. Glückliches Baden, das einen solchen Mann an der Spitze hat!

* Durlach, 21. Dez. Der Gendarmier gelang es diesen Morgen eines ausgelesenen Diebes habhaft zu werden, der seine Fingerfertigkeit dazu benützte, die Schubkarren und Handwagen in der Umgegend zu entwenden. Einem hiesigen Schmied entwendete derselbe vorgekern einen Handwagen und verkaufte ihn in Karlsruhe; heute nun beehrte dieser freche Gauner unsere Stadt wieder mit seinem Besuche, aber diesmal, um den Lohn für seine Schlechtigkeiten zu erhalten. — Vorgestern Morgen brannte in Königsbach eine Scheuer nieder.

n. Tutschfelden bei Kenzingen, 19. Dez. Bei der heute dahier stattgehabten Pfarrwahl wurde der auch in Ihrem Bezirke bekannte Pastoralionsgeistliche Hagenmeier z. St. in Waldbirch einstimmig (27 St.) zum Seelsorger für die hiesige Gemeinde gewählt. Diese schöne und einmütige Wahl ehrt den Gewählten sowohl, als die Wähler.

Deutsches Reich.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verfügung des Reichskanzlers, betreffend die Verlängerung des deutsch-österreichischen Handelsvertrages bis Ende Juni 1878.

— Mit einer Art von katholischem Vizekanzler mag ich nicht konkurrieren! soll Bismarck neulich zu einem besfreundeten Abgeordneten gesagt und rasch hinzugefügt haben: auch mit einem protestantischen nicht! Es muß sich inzwischen manches ausgeglichen haben; denn der Kanzler sehnt sich wieder nach Arbeit, wie immer, sobald lästige Reibungen beseitigt sind. Auch der Sieg der Republikaner in Frankreich mag dazu beigetragen haben, daß die Politik der Hintertreppen und der Robe eine Niederlage erkitt; man sagt wenigstens, daß das ultramontane Zentrum über die Lösung in Paris sehr niedergeschlagen sei. Die (frei-)konservative „Post“ sagt: Der verstande sich schlecht auf diese Zeit, der die Regierungskrisis in Deutschland lediglich für ein Erzeugniß deutscher Zustände hielt. Es ist der Kampf der heutigen Welt, der sich endlich da concentriert, wo er sich concentriren muß. Es ist eine geschichtliche Nothwendigkeit, daß die dauernde Gründung des Deutschen Reiches die Niederlage des Ultramontanismus in Europa bedeutet. Der letztere begreift, daß er sich nicht einmal in Frankreich behaupten kann, wenn Deutschland seinem eigentlichen Genius folgt. Der Geist der Reformation muß ausgelöscht werden, man muß die Hüter des Feuers beseitigen. Das ist die stille Parole der Römlinge.

— Das goldene Zeitalter haben wir nicht, ob aber mehr ein eisernes oder papierenes Zeitalter, ist schwer zu sagen. Das eiserne Zeitalter haben unsere Staatsmänner, Feldherren und Soldaten mit Blut und Eisen heraufgeführt, sein Wahrzeichen ist das Haus Krupp in Essen, die größte Waffenfabrik der Welt, die bis jetzt 10,000 Kanonen gegossen und in alle Welt verkauft hat und mit dem größten Dampfhammer arbeitet, der mehr als zwei Fliegen mit einem Schläge schlägt. Die Gelehrten aller Bänste, die Buch- und Zeitungs-

schreiber waren aber schnell dahinter her, die Thaten der eisernen Männer und die andern großen Thaten unserer Zeit, die Erfindungen aller Art u. s. w., aller Welt zu verdolmetschen und zu feiern. Das ist das papierene Zeitalter der Presse und eines seiner Wahrzeichen ist das Papierhaus Fliisch, das mit vielen Fabriken arbeitet. Himmel, welche Chimborasso's von Papierbergen hat es aufgehäuft! Es wurde von vier Brüdern Fliisch gegründet, deren letzter so eben in Darmstadt gestorben ist, aber das Papierhaus mit seinen Filialhäusern besteht fort und ist nicht wie ein Kartenhäus von dem Kanonen-donner eingefallen.

Österreichische Monarchie.

— Ein Schandfleck der Presse ist die Revolver-Presse, wie sie hier und da, namentlich in großen Städten, zum Vorschein kommt. Leute, die weder Geld noch guten Namen zu verlieren haben und auf anderer Leute Kosten leben wollen, gründen ein Winkelblättlein, lassen, je nachdem es lohnt, einmal 500, ein andermal 5000 Nummern drucken, und greifen in ihm Personen, Familien, Geschäfte und öffentliche Anstalten wie Banken u. nur zu dem Zwecke an, um Geld zu erpressen. Sie schicken den zu plündernden Leuten die ersten, noch nicht veröffentlichten Abzüge ihrer Droh- und Schmähs-Artikel zu oder lassen die Betroffenen mündlich oder schriftlich benachrichtigen, was ihnen bevorsteht und stellen ihren Preis für die Zurückziehung der Angriffe und Schmähungen. Sie setzen den Opfern, die sie sorgfältig ausgesucht haben, gleichsam den Revolver auf die Brust, daher der Name Revolver-Presse. Viele Opfer fallen hinein und finden sich mit größeren oder kleineren Summen ab, weil sie öffentlichen Skandal, Weitläufigkeiten aller Art und das Sprüchwort fürchten, daß immer etwas hängen bleibt. Zwei solche Preß-Revolver-Bravos in Wien, Emil Kay und Dr. Herzog, sind nach zweitägigen öffentlichen gerichtlichen Verhandlungen zu je 8 und 4 Monat schweren Kerkers verurtheilt worden. Sie hatten von der Anglo-Bank und von Herrn v. Erlangen Tausende von Gulden erpreßt und waren dann den Gerichten in die Hände gefallen.

Frankreich.

— Die Vorgänge in Frankreich sind sehr lehrreich. Volk und Volksvertretung haben zum erstenmal ihr bestrittenes gutes Recht durchgesetzt ohne Kravall und ohne Revolution, ohne Straßenaufläufe und ohne Barrikaden. So lange Mac Mahon ihr Recht nicht respektirte, so lange hielt die Kammer das Staats-Portemonnaie mit beiden Händen zu, und sobald der Minister ernannte, die dieses Recht respektirten und Vertrauen verdienten, sobald machten sie selbige Portemonnaie weit auf und schmierten den Staatswagen so wacker, daß er leicht und glatt dahinrollte. In der ersten Sitzung bewilligte die Kammer den neuen Ministern 800 Millionen Franks direkte Steuern und 2, indirekte fast einstimmig. Mac Mahon hat diese Jahre ihrer bezahlt: er ist in den letzten Wochen 10 Jahre älter geworden und Frau Mac Mahon hat die ersten Runzeln bekommen. Davor konnten sie alle Jesuiten nicht behüten,

Städtisches.

[Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung vom 17. Dez.] Vorsitzender Gemeinderath Lichtenberger. — Die Steigerung, Vergebung der Holzbeifuhr-löhne für das Jahr 1877 wird genehmigt. — Die Verwaltungrechnung des katholischen Ortschul-fonds für die Zeit von 1874-77 wird verlesen, gutgeheißen und soll zur Revision an Großh. Bezirksamt gegeben werden. — Jakob Adam Philipp Kiefer, Landwirth, geb. 15. Dez. 1852, tritt das Bürgerrecht an.

S.

Die vierteljährlichen Auszüge aus den Landesregistern betreffend.

An die Landesbeamten des Amtsbezirks:
Nr. 9634. Dieselben erhalten mit nächster Post außer dem Bedarf an Formularen zu den vierteljährlichen Auszügen aus den Landesbüchern für das Jahr 1878 je zwei Exemplare der Formularen zu einer Nachtragsangabe zu den Auszügen für 1877 mit der Weisung, solche auszufüllen und mit den Auszügen des 4. Quartals 1877 Großh. Amtsgericht (Gerichtsnotar) vorzulegen.

Mit Rücksicht auf die zahlreichen unvollständigen und ungenauen Angaben in den statistischen Verzeichnissen macht das statistische Bureau auf die am häufigsten vorkommenden Unregelmäßigkeiten besonders aufmerksam, von den betreffenden Bemerkungen dieser Stelle wird gleichfalls jedem Landesbeamten je ein Exemplar zur genauen Beachtung zugestellt.

Durlach den 18. Dezember 1877.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jaegerschmid.

Bürgerliche Rechtspflege.

Vermögens-Einweisung.

Nr. 16,609. Nachdem auf die diesseitige Bekanntmachung vom 3. Oktober d. J., Nr. 12,419 hier keine Einsprachen erhoben worden sind, wird Franziska geb. Felleisen, Wittve des Thomas Willwerth in Weingarten, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.

Durlach, 11. Dez. 1877.

Großh. Amtsgericht.

Diez.

Aufforderung.

Nr. 16,651. Landwirth Jakob Bachmann, Wagner Sohn, von Wilferdingen besitzt in genanntem Orte nachbeschriebenes Grundstück, welches er im Jahre 1849 von seinen Eltern, den Wagner Jakob Bachmann Eheleuten, erbt:

5 Ruthen alt Maas Garten, neben Wilhelm und Christian Bachmann und Donat Seeger, vornen die Landstraße, hinten Christian Bachmann.

Mangels einer Erwerbserkunde verweigert der Gemeinderath von Wilferdingen den Eintrag zum Grundbuch. Auf Antrag des Jakob Bachmann werden nun alle diejenigen, welche an diesem Grundstücke — in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte — dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche

binnen vier Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem Aufforderungskläger gegenüber für erloschen erklärt würden.

Durlach, 11. Dez. 1877.

Großh. Amtsgericht.

Diez.

Entmündigung.

Nr. 16,680. Kasimir Weingärtner von Wöschbach wurde wegen bleibender Gemüthschwäche entmündigt und für denselben Sebastian Weingärtner von dort als Vormund ernannt.

Durlach, 13. Dez. 1877.

Großh. Amtsgericht.

Diez.

Bekanntmachung.

[Durlach.] Am Sonntag, 23. Dez., ist der Postschalter geöffnet:

Morgens von 8 bis 9,

Mittags von 12 bis 1 und

Nachmittags von 2 bis 8 Uhr.

Durlach, 21. Dez. 1877.

Kaiserliches Postamt.

Schörlin.

Haus-Versteigerung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfüzung wird die der Schreiner Christian Alexert Wittve Katharine

geb. Sandbühler von hier gehörige östliche Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses in der Pfingstvorstadt hier, vollständig abgetheilt und geschieden, neben Jakob Horst, Landwirth, und G. Schweizer, Maurermeister; geschätzt zu 5000 Mk. am Montag, 14. Januar 1878,

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause einer zweiten Versteigerung ausgesetzt und um das höchste Gebot endgiltig zugeschlagen, auch wenn dasselbe unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Durlach, 17. Dez. 1877.

Der Großh. Vollstreckungsbeamte:

H. Buch.

Verpachtung.

[Durlach.] Die Gefälle des Kornhauses, des Stumpenmarktes und des Viehmarktes werden

Samstag, 22. Dezember,

Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung verpachtet.

Durlach, 17. Dez. 1877.

Der Gemeinderath:

J. Ab. d. B.

F. Lichtenberger.

Siegrist.

Männergejangverein.

Die verehrlichen Mitglieder des Vereins benachrichtigen wir, daß die

Christbaumfeier

am Dienstag den 25. Dezember (Christfest), Abends 7 Uhr, im Saale des Gasthauses zum „Rebstock“ abgehalten wird. Wir laden daher sämtliche Mitglieder mit ihren Familienangehörigen zu dieser Feier hiermit freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Diejenigen Mitglieder, welche sich an der Gabenbesicherung beteiligen wollen, mögen ihre Gaben im Werthe von nicht unter 1½ Mark längstens bis Montag Abend bei den Mitgliedern J. Hochschild und Fr. Kiefer abgeben.

Acker, 1½ Viertel auf der Wein, verpachtet Bäcker Heid.

Wohnung zu vermieten.

Der neuerbaute 2. Stock meines Hauses, in schönster Lage der Stadt, an zwei Hauptstraßen gelegen, freie Aussicht auf den Thurmberg, ist auf 23. Januar oder 23. April zu vermieten. Derselbe besteht aus 4 bis 5 schöne, in einandergehende Zimmer (wovon zwei noch einen besonderen Eingang haben), schöne helle Küche, 2 Mansardenzimmer, großer Speicher, geräumiger Keller, nebst Brunnen im Hof und sonst allem Zugehör.

Willh. Grimm,

dem Gasthaus z. Blume gegenüber.

Auf bevorstehende

Feiertage

empfehle ich

la. neue türkische Zwetschgen, geschälte Apfel- und Birnenschnitz, grünen und schwarzen Thee, Chocolate von Cie. Francaise, Arac de Batavia, Rum de Jamaica, feinste Punsch-Essenze u. Cognac, reines Zwetschgen- und Kirschwasser, Christbaum-Confekt in großer Auswahl.

C. Korn,

Hauptstraße Nr. 49.

Spiegel,

in großer Auswahl, verschiedene Sorten, in Gold und Nußbaum, zu billigsten Preisen bei

Friedrich Lub, Tapezier,
neben der Post.

Für Bäcker!

Drei gußeiserne Backofen-Röhre mit kupfernen Rapseln, und ein Backofen-gestell mit Schieber sind zu verkaufen; wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Springerlein

sowie anderes Confekt zum Zieren der Christbäume, 86 Pfennig per Pfund, und Hühnerbrot bei

Heinrich Weisinger

beim Brunnenhaus.

Wolfartswieher. — Schwan.

Wittwoch den 26. Dezember, (Stefanstag) findet bei Unterzeichnetem

Tanzbelustigung

statt, wozu ergebenst einladet

Daniel Scheuerling.

Neues

Sträßburger Sauerfrant

bei Luise Dümas,
Kirchstraße Nr. 11.

Uhornholz,

Laubsägen,

Laubjagenbogen,

Drillbohrer,

Schlittschuhe,

alle Sorten

Oefen und Herde,

sowie

Steinkohlen,

Nuß- & Holzkohlen

empfehlen

Louis Morlock.

Wohnung zu vermieten.

Es ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmer, nebst Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 23. April zu vermieten. Näheres bei

Accisor Geh.

[Karlsruhe.] Unterzeichneter empfiehlt seine Glanzwascherei in Herren- und Damenkragen und Manschetten; Aufträge werden pünktlich besorgt. Annahme bei Herrn Kaufmann Pöhl, Hauptstraße in Durlach.

Hermann Giliard,

Karlsruhe.

Allerneuestes.

In der Wirthschaft von **C. Galau** ist ein **Rauch-Gas-Wärmer**, der an jedem Feuerungsgegenstand leicht anzubringen ist, zu sehen, der vollständig einen **Heizofen** ersetzt. Für gute Ausführung und solide Arbeit garantirt der Erfinder

J. W. Menken aus **Freiburg**,
Patent-Inhaber.

Als Weihnachtsgeschenke

sich eignend, empfehle mein Lager in Toilettegegenständen, deutscher, englischer und französischer Parfumerien in schönen Cartons, ferner **Cigarrenetuis**, **Portemonnaies**, **Börsen**, **Visitenkartentäschchen**, sowie eine grosse und schöne Auswahl **ächter Wiener Meerschaum-Cigarrenspitzen** und bin ich durch directen Bezug derselben in den Stand gesetzt, dieselben sehr billig abgeben zu können.

Auch mein Lager guter, abgelagerter

Cigarren

erlaube mir empfehlend in Erinnerung zu bringen.

Achtungsvoll

Hermann Dersch,

Durlach, 29 Hauptstraße 29, Durlach.

Geschäftsöffnung und Empfehlung.

[Durlach.] Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, dem verehrlichen Publikum, insbesondere den Herren Landwirthen und Fuhrleuten, ergebenst anzuzeigen, daß ich, nachdem ich das Haus des verstorbenen Schmiedmeisters **Franz Yuger** in der **Adlerstraße** käuflich erworben habe, nunmehr daselbst mein eigenes Geschäft als

Waffen- und Hufschmied

errichtet und eröffnet habe. Mein stetes Bestreben wird dahin gehen, meine werthen Gönner durch richtige und billige Arbeit zufriedener zu stellen.

Durlach den 15. Dezember 1877.

Achtungsvoll

Heinrich Rittershofer.

Durlach.

Wegen Wohnungs-Veränderung

verkaufe ich sämtliche **Wollwaaren** unter dem Ankaufspreis, als: **Baskliks**, **Kapuzen**, **Hanben**, **Kopftücher**, **Flanelltücher**, **Chälchen**, **Pulswärmer**, **Kinderkittel**, **Unterjacken**, **Unterhosen für Männer**, **Frauen** und **Kinder**, **Socken**, **Handschuhe**, **Salbandschuhe** und **Stiefel**, sowie alle Sorten **Strickwolle**.

Caroline Preiß neben dem Rathhaus.

Thee! Thee! Thee! Ernte 1877.

Sind per Dampfer **Achilles** via **Suez-Kanal** in **London** angekommen. Eigene und direkte Importation von **Robert Schi ber** in **London**, und werden reine, schwarze, ungemischte Sorten zu **M. 2.20**, **M. 2.50**, **M. 2.70**, **M. 3.50**, **M. 4.50** und **M. 5.** per **Pfund** in **1**, **1/2** und **1/3** **Pfund-Paqueten** empfohlen durch das Verkaufs-Depot von **Durlach**.

Ludwig Reizner.

Neueste billige Preise.

Garantirt reine Waare

Pferch-Versteigerung.

[Durlach.] Heute **Samstag, 22. Dez.**, **Nachmittag 3 Uhr**, wird im hiesigen Rathhause der **Pferch** auf **14 Nächte** in öffentlicher Steigerung vergeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Embs'sches

Fettlaugenmehl,

Universal-Waschmittel,

billiger Ersatz für Seife, frei von schädlichen Stoffen, empfiehlt

F. Hellriegel Wtb.

Brettener

Honig - Lebkuchen

in bekannter Güte empfiehlt

Dr. Steinmez.

Bekanntmachung.

[Durlach.] Wir bringen hiermit zur Kenntniß des verehrlichen Publikums, daß sich die unterzeichneten hiesigen Bäcker dahin geeinigt haben, von morgen **Sonntag** ab, das **Frühstückbrod** nach Verlangen in gewünschter Quantität und Qualität zu verabreichen und die Selbstauswahl der Waare nicht mehr gestatten.

Wir ersuchen das verehrliche Publikum, die mit dem Abholen des Frühstückbrodes beauftragten Personen hierauf aufmerksam machen zu wollen, und denselben zu bestimmen, welche Waare, ob hart oder weich, gewünscht wird, wobei es unser eifriges Bestreben sein wird, allen billigen Wünschen gerecht zu werden.

Zugleich bringen wir zur Kenntniß, daß wir nur vollgewichtige Waare zum Verkauf anbieten werden und erklären uns bereit, solche dem Publikum auf Verlangen vorzuwiegen, indem wir später erfolgende Reklamationen nicht berücksichtigen werden.

Durlach, 15. Dezbr. 1877.

Die Durlacher Bäcker-Genossenschaft:

J. Rindler.
F. Bahm.
Ph. Kleiber.
A. Morlok.
G. Leppert.
M. Steinmez.
Chr. Langenbein.
Jak. Büchle.
S. Weißinger.
G. Bausenwein.
Geop. Göpferich.
Chr. Heid.

Wiener Würstchen,

Blut- u. feiner Schwartmagen,
Frankfurter

Leber- und Bratwürste,
Mastochsenfleisch

à 1/2 Kilo 68 Pfennig.

Gefalzenes Schweinefleisch &
Sauerkraut

bei **Gustav Korn**,
Meßger in Durlach.

Scheitholz, dürrer, buchener,
ungefähr 6 bis
8 Ster, sind zu verkaufen
Kelterstraße 5 in Durlach.

Altkatholische Gemeinde Durlach.

Kommenden Sonntag, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, findet in der evangel. Stadtkirche dahier

altkatholischer Gottesdienst
statt, wozu Jedermann freundlichst einladet

Der Vorstand.

| | | |
|---|---|--|
| Getragene Spindel-Uhren von Mk. 4.50 an. | Zu | Reparaturen in Goldwaaren werden ange- nommen. |
| Weihnachts-Geschenken | | |
| empfehle ich | | |
| Für jede Uhr wird garantiert. |  <p>mein Lager in goldenen und silbernen Re- montoir für Herren und Damen, goldene und silberne Anker- und Cylinder-Uhren; ferner eine grosse Auswahl Regulatoren mit und ohne Schlagwerk, grosse und kleine, 8 und 14 Tage gehend: Pariser Pendulen, Pariser Wecker, Kukuks-Uhren, Schwarzwälder Uhren jeder Art; Talmi-Ketten, silberne Ketten, silberne und goldene Uhrenschlüssel.</p> | Für jede Uhr wird garantiert. |
| Ferner empfehle ich mein Lager in Goldwaaren jeder Art. | | |
| Getragene Cylinderuhren von Mk. 10 an. | Achtungsvoll J. Fries, Uhrmacher, 15 Hauptstrasse 15. | Musikwerke von Mk. 14 an. |

Meine
Weihnachts-Ausstellung
bringe in empfehlende Erinnerung
Roja Sulzbach,
Durlach, 65 Hauptstrasse 65, Durlach.

| | |
|--|-----------------|
| Parfumerie, Seifen, Galanterie, Optik, Fächer etc. etc. | |
| Brillen. | Brillen. |
| Grosses Lager optischer Gegenstände | |
| Bud. Meess, Carlsruhe. | |
| Langestrasse 82 beim Marktplatz. | |
| Sofortige Anfertigung von Brillen nach augenärztlichen Re- cepten. Reparaturen schön und billig. Schriftliche Aufträge werden prompt expedirt. | |
| Brillen. | Brillen. |
| Niederlage der Parfumerie- & Toilettenfabrik von Wolff & Schwindt. | |

**Ein gutes Buch die schönste
Weihnachtsgabe.**

Bilderbücher, Jugend- und Volksschriften in
schöner Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
H. Walz in Durlach.

Namentlich zu empfehlen: Anderson's Mär-
chen. Fabelbücher. Robinson von Campe. Jagd-
und Reiseabenteuer. Tausend und eine Nacht.
Märchenstrauss. Herzensklänge. Die weiße Rose.
Geschichte des deutschen Volkes. Durch Urwald und
Prairie. Gefährliche Flucht. Märchenammlung.
Annenuhr aus des Knaben Wunderhorn u. s. w.
Münchener Bilderbogen. Kinderglobus zc.

Heute (Freitag) Abend
Metzelsuppe
im Gasthaus zum Weinberg.

Heute (Samstag) Abend
Metzelsuppe
in der Rose.

Ebenfalls ist reines Schweine-
fett und 2 Eier
Arbeits-Holz
(für Wagner geeignet) zu verkaufen.

Kelterstrasse 3 ist ein Zimmer
mit allen sonstigen Erfordernissen auf
23. Januar zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.
Auf den 23. Januar ist eine Wohnung
von 2 Zimmer, Küche, Keller und
Speicher zu vermieten. Zu erfragen
bei der Exped. d. Bl.

Violine, eine gut erhaltene, ist
billig zu verkaufen. Zu
erfragen bei der Exped. d. Bl.

Hotel Karlsburg.
Für die Festtage empfiehlt die Unter-
zeichnete:

Bunich-Genze,
Grog-Genze,
Rum, Arac,
Cognac für Champagner,
sowie alle Sorten
feine **Liqueure,**
Madeira, Malaga,
Cherry,

sowie mein Lager
Flaschen-Weine,
Champagner
in ganzen und halben Flaschen.
Eina Teus-Roths Wtb.

Apfel & Nüsse
empfiehlt billigt **J. Nasiger,**
5 Zehntstrasse 5.

Brettener
Honig-Lebkuchen
empfiehlt billigt
G. Horn.

Evangelischer Gottesdienst.
4. Advents-Sonntag, 23. Dezember 1877.
1) In Durlach:
Vormittags: Herr Dekan Bechtel.
Nachm. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Specht.
2) In Wolfartsweiler:
Herr Stadtpfarrer Specht.

Altkatholischer Gottesdienst.
Sonntag den 23. d. Mts., Vormittags
11 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche hier:
Altkatholischer Gottesdienst; Amt und Predigt:
Herr Stadtpfarrer Professor Obertimpfner
aus Karlsruhe.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Anzüge.
Geboren:
20. Dez.: Helene Luise, Bat. Adolf Hurst,
Fabrikant.

Landbezirk Durlach.
Kirchhof der Erwachsenen.
Langensteinhach.
1. Juli: Nagel, Jb. Fd., Schmied, 65 J. a.
25. " Udele, Ernst Fd., Seifensieder, 45 J.
Redaktion, Druck und Verlag von K. Dops, Durlach.